

Das Alter der Tertiärschichten von Malta.

Von **Th. Fuchs**,

Custos am k. k. Hof-Mineralien-Cabinete.

Die Reihenfolge der tertiären Schichten von Malta lässt sich in zwei Gruppen sondern, von denen die eine der Wiener Leythakalkstufe, die andere aber jener Abtheilung der Tertiärformation entspricht, welche durch die Schichten von Schio bei Vicenza, die Schichten des Monte Titano bei San Marino und diejenigen von Deگو, Carcare und Belforte dargestellt wird. Die letztere Stufe entspricht dem „Bormidien“ Sismondas und ist als ein Äquivalent der Schichten von Bazas und Merignac, der älteren (oligocänen) Meeresmolasse der Schweiz und Bayerns, des Pectunculussandsteins der ungarischen Geologen und wahrscheinlich auch der Sotzkaschichten zu betrachten (Aquitaniens Mayer's).

Diese beiden Schichtengruppen folgen in vollständig concordanter Lagerung auf einander und bestehen mitunter aus ähnlichen Gesteinen, sind aber paläontologisch auf das Schärfste von einander getrennt und haben nur sehr wenige Fossilien mit einander gemein. Die grossen Clypeaster und Pectenarten kommen ausschliesslich in den oberen, die grossen Orbitoiden und Operculinen, die kleinen Scutellen sowie die beiden kleinen Pectenarten *P. Haueri* und *P. deletus* ausschliesslich in den unteren Schichten vor¹.

Die genauere Schichtenfolge von oben nach unten stellt sich folgendermassen dar:

¹ Spratt, Adams, und nach ihnen auch die übrigen Autoren, geben an, dass die Fossilien in den verschiedenen Schichten nahezu dieselben seien, und dass namentlich dieselben Pecten und Echinidenarten sich sowohl in den unteren als oberen Kalken wiederfinden. Ich muss diesen Angaben auf das Entschiedenste widersprechen, nachdem gerade